

Erledigt VPN gesucht

Beitrag von „Schorse“ vom 17. August 2017, 14:05

Moin,
nun bin ich mal auf eure Eigenerfahrung angewiesen denn ich suche einen Brauchbaren VPN Anbieter für MacOS.
Soll heißen ich bin es leid von Testberichten enttäuscht zu werden weil die Anbieter nichts taugen.

Gesucht wird eine VPV die nach Möglichkeit meine 200er Leitung auch auslastet und nicht nur runter auf 30MBit/s bricht weil die Server schlapp machen.
Ich bewege täglich sehr hohe Datenmassen und somit darf auch keine Volumenbegrenzung stören.

Usenet oder Donkeygedöns ist mir Wurscht.

Okay, Danke schon mal

Beitrag von „jboeren“ vom 17. August 2017, 14:28

Ich benutze privat ipvanish

Beitrag von „Schorse“ vom 17. August 2017, 14:36

Und wie sind die Server in MBit/s?

Beitrag von „Dentai“ vom 17. August 2017, 15:23

Nie im Leben das was du suchst. Im Durchschnitt haben die meine ich 9Mbit/s
Das sind aber auch Laborwerte 😊 ich hatte in meiner 7 Tage Testphase 5,4Mbit/s im Down.

Beitrag von „Schorse“ vom 17. August 2017, 16:07

[@Dentai](#)

HMA hat durchschnittlich 39MBit/s in Germany und 30 in Amsterdam. Das reicht mir aber nicht.

Beitrag von „Moorviper“ vom 17. August 2017, 17:52

wo bewegst du denn die Datenmassen hin?

Hohe Geschwindigkeiten wirst du bei keinem der üblichen Verdächtigen bekommen.
Traffic ist extrem teuer.

bei 200/200 mbit garantiert darfst du schon mal 200 -270€/Monat für den Server rechnen +
administration wenn du den nicht selber aufsetzen willst.
Und das wäre schon günstig.

Für was benötigst du denn einen VPN?

Beitrag von „Schorse“ vom 17. August 2017, 19:24

[@Moorviper](#) Sensible db/2 und Orakel Datenbanken, näher gehe ich da aber jetzt nicht drauf
ein.

100MBit/s würden mir schon sehr helfen. Eventuell ist das ja etwas das ich suche, so richtig schlau werde ich da aber noch nicht draus.

<https://vcp.ovpn.to>

Beitrag von „Moorviper“ vom 17. August 2017, 19:28

Der Weg wäre interessant

hausanschluss <-> firmennetzwerk

Hausanschluss <-> server im internet

wenn ich da sensible Daten lese würde ich keinen VPN provider benutzen !!!

Beitrag von „Schorse“ vom 17. August 2017, 19:50

neeee..

Meine Firma ist wo ich bin. Daten die ich erhalte werden ergänzt oder ..., meine Lizenz dazu und ab die Post.

Halt auch mal von unterwegs via LTE. Also ist da schon ein Provider gefragt

CyberGhost und son dödelkram schaffen das ja schon

Beitrag von „Moorviper“ vom 17. August 2017, 19:52

Dann reicht es ja das in der Firma ein vpn-Server installiert wird und man sich von zu Hause darauf verbindet.

Das muss natürlich von der Firma erlaubt sein...

Beitrag von „DataV“ vom 17. August 2017, 20:55

ich vertrete die Meinung:

Willst du einen vernünftigen VPN Macher selbst. Dann bist du nur von deinen Leitungen abhängig.

Beitrag von „Schorse“ vom 17. August 2017, 21:51

Nur fehlt mir dazu das Wissen.

Beitrag von „DataV“ vom 17. August 2017, 22:10

Wo liegen deine Daten? Auf einem Server oder auf deinem Laptop?
Von wo werden Daten wohin geladen?

Beitrag von „Schorse“ vom 17. August 2017, 22:51

Sorry, nehmt es mir jetzt nicht übel aber ich suche nicht nach einer Lösung sondern nach einem VPN Dienst mit dem der ein oder andere gute Erfahrung gemacht und nebenbei guten bis sehr guten Trafik erfahren hat.

Ich bin da kein Profi und werde es sicher auch nicht.

Beitrag von „Moorviper“ vom 17. August 2017, 23:15

Du verstehst glaube ich nicht was die VPN-Anbieter machen !!!

Bei den VPN-Anbietern läuft das so:

= verschlüsselter VPN-Tunnel

- unverschlüsselter Datenverkehr

DU >===TUNNEL===> VPN Anbieter >-----> Arbeitgeber

Was du aber haben willst ist das

DU >===== VPN =====> Arbeitgeber

Für dein Vorhaben bringt die ein kommerzieller VPN Anbieter NICHTS.

Beitrag von „Schorse“ vom 18. August 2017, 10:37

puh, das habe ich nicht bedacht.

Dann schon mal DANKE für eure hartnäckigen Hinweise zu meiner Unwissenheit. Hatte angenommen mit einer VPN und SSL wäre ich auf der sicheren Seite.

Grobes Konstrukt:

- Ich beziehe von 45 Server unterschiedlicher Standorte verschlüsselte Daten via Cloudfreigabe.
- Diese Daten werden dann von "mir" an 19 andere (nicht von der Herkunft des Rohmaterials) verschlüsselt auf einer Cloud übertragen/abgelegt.

Die Datenmassen schwanken zwischen 25-50 GB und befinden nur auf meinem Laptop der ausschließlich für diese Arbeit vorgesehen ist.

Je nach Arbeitsstandort wähle ich mich via WLAN oder mobil via LTE ins Web ein, quasi Büro, im Café, am Stand auf Malle.

Welche Lösung wäre denkbar?

Beitrag von „d4nny“ vom 18. August 2017, 11:00

Stehen die Server in einer DMZ oder nur diese "Cloudfreigabe"? Wenn nicht in der DMZ, stehe diese alle im gleichen Netzwerk?

Was das für eine Cloudfreigabe? Dropbox, HiDrive etc. oder SFTP / FTPS? Das scheint mir zu komplex zu sein, um das pauschal beantworten zu können.

Wenn du so oder so bereits mit allen über ein verschlüsseltes Protokoll kommunizierst und diese nicht alle im gleichen Netzwerk stehen, sehe ich da wenig Verbesserungspotential.

Beitrag von „Ka209“ vom 18. August 2017, 11:01

hmmm ich verstehe aber nicht was die VPN bringen soll

1. beziehst du daten von 45 verschiedenen Servern die eine cloud freigabe haben
2. du sendest daten an 19 verschiedenen server per cloud denke ich mal

eine VPN ist normaler weise dafür gemacht das du eine verbindung in ein bestehendes Netzwerk aufbauen tust als ob du mit deinem Rechner vor Ort wärest.

quasie müssten sich alle 64 standorte durch die VPN sich vernetzen also eine Einheit bilden ist das dein wunsch ? wollen alle 64 standorte eine Einheit bilden Sicherheit usw. ?

wenn du das nicht möchtest brauchst du also 64 einzelne VPN Anbindungen die du nach bedarf abrufen kannst ansonsten jedoch ohne Verbindung bleiben.

Falzt das doch so sein sollte das alle eine Einheit bilden sollen würde ich dir zu eine VServer raten die du zu einen VPN Knotenpunkt zusammen legen tust wenn du keinen server zuhause haben möchtest und die unabhängig sein soll

EDIT

wenn es dir um die Geschwindigkeit gehen tut was ja unter WLAN nicht gegeben ist würde ich dir zu einer RDP Anbindung zu einem Rechner raten der eine schnelle standleitung hat vielleicht bei dir zuhause ... Dann hast du das problem mit den Daten Versand per wlan oder dergleichen nicht und du musst die daten auch nicht auf deinen laptop laden und von da aus versenden.

Bei der RDP ist der vorteil das du nur die Bildschirm Ausgabe auf deinen Laptop bekommen tust und da reicht auch eine anbindung aus dem Cafe per wlan, die keine bestimmte geschwindigkeit haben muss und die sicherheit ist auch gegeben da keine daten die wichtig sind über wlan oder so fliegen und kannst beim daten senden und empfangen auf die Power deines angesteuerten rechners per RDP verlassen und dem seine Standleitungsgeschwindigkeit voll ausschöpfen ... beim daten versand sogar deinen laptop ausmachen und dich um wichtigeres kümmern

und du brauchst da auch nur eine bilige vpn lösung zu deinem rechner zuhause und gut ist

Beitrag von „Schorse“ vom 18. August 2017, 11:25

Wo sich, und bei welchem Anbieter die Cloud befindet, kann ich nicht sagen. Es sind jedenfalls mit Zertifikat versehene Cloudzugänge ähnlich wie die Bedienoberfläche bei Dropbox im Webbrowser, halt professionelle Firmen in Ger, Fra, und CH. Nein die ändern ihre Cloudzugänge oder VPN's nicht für mich, da hafte ich schon selber für das der Kram sauber bei denen abgelegt wird, genau so wie meine Kunden für die Sicherheit ihrer Cloud haften müssen.

Ja, es sind über 60 verschiedene Verbindungen und bei denen ich je Bedarf Daten lade oder sende.

Der Laptop ist der Server.

Beitrag von „Ka209“ vom 18. August 2017, 11:28

lese mal mein edit sollte für dich die beste lösung sein

Beitrag von „d4nny“ vom 18. August 2017, 11:31

Wenn du so oder so keinen Zugriff auf die Maschinen hast bzw. dieses konfigurieren lassen kannst. Gib's auch keine Optionen etwas zu ändern und demzufolge sicherer zu machen.

Beitrag von „Schorse“ vom 18. August 2017, 11:39

[@Ka209](#) Interessanter Ansatz! Nur wie baue ich dann über VPN eine sicher Leitung zu meinem RDP?

Beitrag von „Ka209“ vom 18. August 2017, 11:44

es gibt verschiedene Ansätze dazu z.b. jede Fritzbox hat so etwas integriert und es gibt auch tools dazu die einen Netzwerk aus deinem laptop und deiner FritzBox macht.

ansonsten geht es auch über Teamviwer ist ja sozusagen eine VPN anbindung die kann auch richtig VPN.

beim teamviver installierst du nur den server option auf deinen rechner zuhause und kannst es anwählen mit einer festen pin (habe ich auch so) und ist so als ob du davor sitzen würdest wenn deine geschwindigkeit vom laptop reicht kannst du auch daten hin und her senden ohne Zeitverlust.

Die sichere anbindung zu deinen kunden baut ja dein Rechner zuhause auf du musst ja nur die Bildschirm Freigabe habe und jede vpn Anbindung ist verschlüsselt auch Teamviwer

Edit

habe [hier](#) mal was aus dem internet

Beitrag von „Schorse“ vom 18. August 2017, 13:15

[@Ka209](#) "Die sichere anbindung zu deinen kunden baut ja dein Rechner zuhause auf"??
Benötige ich da keine VPN?

Beitrag von „al6042“ vom 18. August 2017, 13:39

Das schon, aber in dem Fall zum Kundennetz.

D.h. Die sollten eine VPN-basierende Einwahlmöglichkeit für Ihre eigenen Mitarbeiter oder ITler haben, die ggf. einen eigenen Client benötigt und eine Multifaktor-Authentifizierung mitbringt...

Beitrag von „Schorse“ vom 18. August 2017, 13:55

[@al6042](#) Na dann kann ich mir das Servergedöns doch schenken und weiter vom Laptop die Daten versenden.

Diese "VPN-basierende Einwahlmöglichkeit". Was ich gerade auf die schnelle lese wird das nicht einfach. Gibt es Software/Lizenzen die multiplattformfähig sind zu kaufen, die so etwas lösen?

Beitrag von „d4nny“ vom 18. August 2017, 14:21

Ich fürchte ohne Netzwerktopologie inkl. Quelle <> Ziel der Daten wird das eine nicht endende Geschichte.

Dazu kommt das gerade zwei Thema vermischt werden, welche auch einzeln betrachtet werden können.

VPN

Scheint mir für dein Anwendungsgebiet abgeschrieben zu sein. Weil du scheinbar eine Vielzahl von Server / Klienten in unterschiedlichen Netzwerken ansprechen möchtest auf welche du keinen Administration Zugriff hast. Dazu kommt das du nach eigenen Angaben so oder so bereits verschlüsselt kommunizierst, über welches Protokoll auch immer. Somit ist ein VPN ein "nice to have" aber kein "must have".

Dazu kommt das, selbst wenn auf einem der Server von welchen du deine Daten abholst ein VPN installierst.

Diese in der Regel die Verbindung zu ihrem eigentlichen Netz verlieren, was deine Kunden bestimmt nicht lustig finden.

PC mittels RDP / Teamviewer

Du kannst deinen PC zu Hause (alternativ bei einem Hoster) mit deinem Laptop unterwegs fernsteuern, somit bist du unterwegs nicht von der Internet-Leitung abhängig.

Bedeutet du kannst im Cafe über dein Notebook mit einer relativ niedrigen Leitung deinen PC

zu Hause bzw. deinen Internetanschluss zu Hause die Arbeit machen lassen.
Das ist der Anwendungsfall welcher dir von [@Ka209](#) vorgeschlagen wurde.

Diese Methode wird gerne von Firmen verwendet, welche mit sensiblen Daten arbeiten und das "Haus" nicht verlassen dürfen.

Die Mitarbeiter bekommen dann einfaches Notebook welches sich unmittelbar nach dem Start mit einem Terminal Server verbindet.

Sie können dann von zu Hause / Unterwegs arbeiten, jedoch werden die Daten etc. nicht auf dem Notebook sondern auf dem Terminal Server bewegt.

Das Notebook ist somit eigentlich nur ein Monitor inkl. Maus & Tastatur.

Beitrag von „Moorviper“ vom 18. August 2017, 18:02

Hi,

wenn die Server im Netz stehen und es Linuxserver sind würde ich einfach ssh tunnel per ssh-key verwenden (socksproxy)

[https://wiki.schokoeks.org/SOCKS-Proxy_\(OpenSSH\)](https://wiki.schokoeks.org/SOCKS-Proxy_(OpenSSH))

Dann würde ich mir für jeden server ein kleines shellsript schreiben welches den tunnel aufbaut. Alle in einen Ordner kopieren und diesen dann ins Dock für den schnellen Zugriff.

Beitrag von „DataV“ vom 18. August 2017, 18:53

Für den Anwendungsfall ist das alles eh Käse.

welcher Leihe bekommt ein VPN Netz aus so vielen Clients ans laufen? Das wird nichts.

Beitrag von „Schorse“ vom 18. August 2017, 19:10

Mir ist das nun auch zu dick und deshalb werde ich dafür eine Firma beauftragen eine Lösung auszuarbeiten. Viele Jahre lüppt das nun so und es wir Zeit neue sichere Wege zu gehen.

Danke euch für das großartige Engagement
Schorse



Beitrag von „Ka209“ vom 18. August 2017, 19:50

wie gesagt es geht nur über die Anwender Lösung

da du dich bei der lösung überall auf der welt aufhalten kannst und nur eine kleine bandbreite brauchst um deine arbeit zu erledigen da sie bandbreite ja dein rechner zuhause zur verfügung stellt und nutzt.

da ja jeder Kunde auf die cloud lösung ja anscheinend setzt kannst du ja sync ordner auf dem rechner zuhause installieren und diese es ja automatisch von den clouds saugt und auch uploaded. das funktioniert natürlich auch nur wenn deine Kunden die gleichen bleiben ansonsten ist es Schwachsinn mit extra angelegten sync Ordner
ich wüsste aber auch nicht was eine firma an eine lösung zur verfügung stellen sollte.

wie [@d4nny](#) es auch sagte wird nicht jeder admin von den Standorten mit sich reden lassen und dich ins netz lassen

ich denke mal es wahr schon eine große überwindung von den firmen überhaupt eine cloud freigabe zu verfügung zu stellen und die ja anscheinend auch funktioniert und laut den admins ja auch sicher genug ist.

die sicherheit für sich erhöht man in dem man auf die von mir vorgeschlagene lösung geht da der rechner der sich ja zu den kunden verbindet immer eine sichere anbindung haben sollte von zuhause aus und nicht über irgendwelche unbekannten wlans oder LTE was ja eh keine

zufrieden stellende Lösung sein kann.

Probier es einfach mal aus das kostenlose Teamviewer account reicht vollkommen aus für deine zwecke

ansonsten hoffe ich das du die beste lösung für dich und deine Anwendung Bereich findest